

Karin Klug

**bleib  
da**

**wenn  
du  
gehst**

Gedichte

## **Das Buch**

Die Liebe, ihre Möglichkeiten und Fallstricke, ihre Wunder und Abgründe begleiten uns alle durch's Leben. Die Gedichte von Karin Klug durchstreifen dieses Wunderland, greifen einzelne Facetten auf, verzerren, verdichten, gewähren Einblicke und Ausblicke, spielen und jonglieren mit Hoffnung und Verzweiflung, mit den vielen Bausteinen, die die Liebe für uns bereithält.

## **Die Autorin**

Karin Klug, Jahrgang 1964, geboren und aufgewachsen in Graz/ Österreich. Studium Psychologie und Physiologie, Teilstudium Medizin. Arbeit als freie Journalistin und in verschiedenen Sozial- und Kreativberufen. Heute freiberuflich tätig als Psychologin & Autorin. Zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Printmedien, Literaturzeitschriften, Anthologien und im Internet. Weitere Informationen auf <https://www.karinklug.at>

**Karin Klug**

**bleib**

**da**

**wenn**

**du**

**gehst**

**Gedichte**

© 2020 Karin Klug

Umschlaggestaltung: Karin Klug & myMorawa

Verlag: myMorawa Dataform Media GmbH, Wien  
[www.mymorawa.com](http://www.mymorawa.com)

978-3-99110-984-6 (Paperback)

978-3-99110-993-8 (Hardcover)

978-3-99110-985-3 (e-Book)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

**Gewidmet den Menschen, die ich liebe**

## **überirdisch**

ach,

himmelschwer und

erdenleicht

dieses begehren

trägt einen namen

trägt deinen namen

## **einstmals**

fern in einem spiegel  
den kopf abgewandt  
aber doch  
versunken in deinem blick  
so nah

## **flaneur \***

und seither spazierst du  
durch meine gedanken  
schlenderst herum  
und hältst mich  
vom schlafen ab  
verschwindest allmählich  
verblasst in der ferne  
und lachst mich dann  
ganz unvermutet  
durchs fenster an  
spazierst durch mein leben  
kommst näher  
gehst weg  
streifst meine finger  
streifst durch mein haar  
flanierst durch die  
zeilen und saugst dich fest  
fast unbemerkt  
auf meiner haut  
in meinem blick



da spür ich dich

pass auf:

ich gewöhn mich noch daran

## **eilig\***

beim aufeinanderzueilen

vorübergehend

aneinandervorbeigeeilt

eilig richtungswechselnd

nicht mehr zueinandergeeilt

sondern voneinanderforteilend

- dabei waren wir doch

am besten weg

**ganz feste**

lieb mich

ganz feste

musste mir halten

und kosen

damit ich dir

das haar

strubbelen kann

## **ohne worte**

da hat er dann gestanden  
und mich angeguckt  
mit großen augen  
aber doch gewiss  
dass ich nicht meine  
was ich doch sage  
da habe ich mich dann  
bloß umgedreht  
und bin gegangen

## **schicksal**

es liebt ein mädchen den einen nur  
nur der eine niemals kam  
es kam der andre nur  
den dann das mädchen nahm

und die lehr aus dieser g`schicht  
kein mädchen wartet ewig  
denn das wär dummheit -  
schicksal ist es nicht

## montagabend

leise senkt sich nacht darnieder  
und des tages lärm verhallt  
matt und müd sind mir die glieder  
und ins bett geh ich - schon bald

einzelnen noch fallen regentropfen  
in die dunkle einsamkeit  
will das kissen hintern rücken stopfen  
träumen von der zeit zu zweit

selbst der mond lässt sich nicht blicken  
nicht als sichel nicht als rund  
nur die birkenblätter nicken  
ach, mein herz, wie ist es wund

nicht ein stern am himmel hängt  
nur der wind rauscht sanft dahin  
schlaf sich in mein gähnen drängt  
auf dass ich morgen wieder munter bin

und so schwinden in dem süßen schlummer

unter vielen decken, kissen

alle sorgen, aller kummer

finstre nacht - möcht dich nicht missen

## **alles geht vorbei**

die stillen tage  
und die lärmigen  
deine umarmung  
und dein weit-weg-sein  
das geschäftige tun  
und die träume  
die ängste & die siege  
das ankommen, zuhause sein  
und das weggehen, sich entfernen  
die tränen des herzens  
die schmerzen der glieder  
die unverwundbarkeit des verliebten  
die hoffnung, die erfüllung  
und selbst die  
nicht-erfüllung  
geht vorbei



**du mich auch**

ich hab mich

auf dich

verlassen

und du

hast mich

auch verlassen

## **du fehlst**

du fehlst vorne  
und hinten und  
oben und unten  
und frühmorgens  
mittags und abends

du fehlst länge  
mal breite mal höhe  
und immerzu  
fortdauernd

du fehlst  
an allen ecken  
und enden im großen  
wie im kleinen  
und jeden tag  
ein wenig  
mehr

du fehlst innen  
und außen